

Die Laggenbecker Apotheken

Familienbetrieb mit Tradition – Beratung und Service werden großgeschrieben

Laggenbeck. Seit fast 60 Jahren besteht die St.-Barbara-Apotheke in Laggenbeck. Inhaberin Monika Bretgeld führt den Familienbetrieb in 2. Generation. Ihre Tochter Elena, ebenfalls ausgebildete Apothekerin, wird zukünftig die Familientradition fortsetzen.

Die St.-Barbara-Apotheke wurde am 23. Dezember 1949 von Anton und Ingeborg Schmitte, den Eltern der heutigen Inhaberin, gegründet. 1978 übernahmen Monika und Hans Bretgeld die Leitung der Apotheke. 1987 eröffneten sie die Antonius-Apotheke als zweite Apotheke in Laggenbeck an der Brüder-Grimm-Straße. Seit dem frühen Tod von Hans Bretgeld 1992 führt Monika Bretgeld die St.-Barbara-Apotheke allein weiter. Da die Gesetzeslage damals besagte, dass ein Apotheker nur eine Apotheke betreiben durfte, gab sie die Antonius-Apotheke in fremde Hände. Inzwischen wurden die gesetzlichen Bestimmungen geändert. Seit drei Jahren wird die Antonius-Apotheke wieder von Monika Bretgeld als Filialapotheke geführt.

Die St.-Barbara-Apotheke hat sich in all den Jahren nicht von der Mettinger Straße getrennt. Geegründet wurde sie im Nebengebäude des ehemaligen Textilgeschäftes Hotho an der Mettinger Straße 64. 1953 zog sie zur Mettinger Straße 21 und 1969 zur Mettinger Straße 13, dem heutigen Standort.

Seit jeher sind die Laggenbecker Apotheken kompetente Ansprechpartner in Sachen Gesundheit – angefangen vom klassischen Arzneimittel über homöopathische Mittel, Tees, Bachblüten und andere alternative Heilmittel bis hin zu Bandagen, Stützstrümpfen, Medizintechnik sowie Hilfsmittel für die Krankenpflege und häusliche Pflege.

Die Anforderungen an die Apotheken steigen kontinuierlich. Um einen vier die individuelle Medikation überprüft und kontrolliert, zum anderen müssen krankenkassenspezifische Rabattverträge berücksichtigt werden. Um stets auf dem aktuellen Stand des Wissens zu sein, nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig an Fortbildungen und Schulungen teil. Nur so ist jederzeit eine umfassende, individuelle Beratung der Patienten möglich.

„Die persönliche Beratung der Kunden und ein guter Service sind uns wichtig“, betont Apothekerin Monika Bretgeld. Der direkte, persönliche Bezug zum Patienten dürfe nicht verloren gehen, wie dies etwa in einer Versandapotheke im



Das Team der St. Barbara-Apotheke (v.l.n.r.): Lena Speckemeyer, Elena Bretgeld, Christiane Jaster, Monika Bretgeld, Anke Frehe und Andrea Windoffer sowie Gabriele Rieskamp, Andrea Wieker und Ute Fudicar (nicht auf dem Foto).



Das Team der Antonius-Apotheke (v.l.n.r.): Manuela Zwenger, Daniela Ratschke, Jan-Dirk Beermann und Stefanie Göttlich. Auf dem Foto fehlen Eva-Maria Morkötter, Sonja Rößler und Birgit Marten.

Fotos: Heidi Schliepke

Internet der Fall sei. Vor Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten könne ein Patient nur in einem persönlichen Gespräch gewart werden. Außerdem böte die Apotheke vor Ort den einzig wirksamen Schutz vor gefälschten Medikamenten, von denen zurzeit unter anderem das Bundeskriminalamt bereits mehrfach gewart hat. „Wir beziehen unsere Arzneimittel über den Großhandel oder direkt beim Hersteller und bieten auf diese Weise maximale Sicherheit“, so Bretgeld. Als weitere Ser-

vicleistung wird der Botendienst von den Kunden sehr geschätzt. Wenn ein Medikament nicht vorrätig ist, wird es schnellstmöglich nachgeliefert. Seit Kurzem sind auch Tochter Elena und ihr Lebensgefährte Jan-Dirk Beermann in beiden Apotheken tätig. Sie werden die 58-jährige Familientradition in 3. Generation fortführen. Übrigens: Die Qualität von Dienstleistung, Beratung, Fortbildung etc. wurde den Laggenbecker Apotheken vor Kurzem durch das QMS-Zertifikat des TÜV Hessen bestätigt.